

Zauberhafte Aufführung des „kleinen Tags“

Kinderchor Marianne Lösch sorgt im Pfarrsaal Mariä Himmelfahrt für eine märchenhafte Musical-Stunde

VON DANIELA HOLLROTTER

Landsberg Die Besucher im voll besetzten Pfarrsaal Mariä Himmelfahrt sind völlig verzaubert. Gebannt lauschen Groß und Klein der märchenhaften Geschichte des „kleinen Tags“, der nur einmal in seinem Lichtwesen-Leben zur Erde kommen darf. Sie genießen die mal melancholische, mal mitreißend-fröhliche Musik der jungen Landsberger Instrumentalisten und freuen sich vor allem über den Landsberger Kinderchor, der das Musical von Rolf Zuckowski unter Leitung von Marianne Lösch mit viel Charme, Freude und großem Können lebendig werden lässt.

Schon lange träumt der kleine Tag von seinem großen Augenblick. Immer wieder, so schildert es Rezipient Simon Buchegger mit großem schauspielerischen Talent, malt er sich „seinen“ Tag aus. Ob er wohl so weltbewegende Ereignisse erlebt wie Vater, Mutter oder Onkel, deren Tage durch Erdbeben, Friedensschlüsse oder die ersten Schritte auf einem fremden Planeten in die Geschichte eingingen?

Endlich ist sein Tag gekommen, ein trüber 23. April, der für den kleinen Tag trotzdem viel Freude und Lehrreiches bereit hält: Er erlebt in einem gekonnten Rap den „Wahnsinn“, dem sich gestresste Menschen aussetzen, freut sich an der temperamentvollen „Schule der Tiere“ und an einer gefühlvollen Liebeserklärung. Der junge Chor meistert die verschiedenen Musikstile und teils sehr anspruchsvollen



Die Sängerinnen und Sänger begeistern das Publikum im Pfarrsaal Mariä Himmelfahrt.

Foto: Julian Leitenstorfer

Rhythmen mühelos. Beeindruckend ist dabei nicht nur die sehr gute Dynamik, sondern vor allem die bemerkenswerte Artikulation der Vier- bis 16-jährigen Sänger, dank der jedes einzelne Lied perfekt zu verstehen ist.

Die Kinder zeigen auf der Bühne keine Scheu

Sie zeigen zudem, dass sie sowohl im Chor als auch als Solisten bewandert sind und keinerlei Scheu vor dem Mikrofon haben. Marianne Lösch führt sowohl die Sänger als auch die wunderschön musizierenden Instrumentalisten sicher und klanglich stets ausgewogen durch das zauber-

hafte Musical. So erleben die Zuhörer bei Sternenhimmel-Projektionen, wie der kleine Tag am Abend traurig, aber auch erwartungsvoll („Abschied heißt: Was Neues“) zu seinem Lichtreich zurückkehrt. Auch wenn die anderen Tage seine Erlebnisse unbedeutend finden, steht er doch zu sich selbst – und wird am Ende belohnt: Die Menschen machen seinen friedvollen Tag zum Feiertag. Der Lohn der Akteure im Pfarrsaal ist so lang anhaltender Applaus, dass sich Lösch zu einer Zugabe entschließt und die Kinder mit ihren fröhlichen Tiermasken noch einmal die „Schule der Tiere“ Revue passieren lassen.